



.....

DanceKiosk-Hamburg 2012

Ein Treffpunkt für zeitgenössischen Tanz in Hamburg

27. Juni bis 7. Juli 2012

Festivalthema: Cultural Bodies - Geografie und Gesellschaft

.....

Regina Rossi (Tchi-kudum | Brasilien)

Die Brasilianerin absolvierte ihr Schauspielstudium in Porto Alegre mit einem Stipendium vom brasilianischen National Research Council, um über Gesten und Wörter in kreativen Performance Prozessen zu recherchieren. 2005 studierte sie an der SNDO in Amsterdam. Ihr Master in Performance Studies begann sie in Hamburg 2009. Ihre Lehrer waren u.a. David Zambrano, Keren Levi, Jonathan Burrows, Eva Schul und Sonia Motta. In Brasilien war sie in verschiedenen Produktionen in Porto Alegre zu sehen. Seit 2004 entwickelte sie in Köln Performances mit dem Kollektiven Bauchladen Monopol. Einige davon waren „Homerun I and II“, „Abpfiff“, „Present as Absent“ und das Tanzvideo „Herbst“. Sie nahm an der neuen Inszenierung von Luk Perceval im Thalia Theater teil, veröffentlichte auf der Website des Goethe-Instituts Interviews mit den Choreografen Bruno Beltrão und Lia Rodrigues und entwickelte 2011 ihr erstes Solo „Tchi-kudum oder Andamento variable“.

www.reginarossi.wordpress.com

Jula Lüthje (Impressionen | Deutschland)

Die freischaffende Tänzerin und Schauspielerin („Energy“/David Freeman, „Madame Julie-Frühling Sommer Herbst und Winter“/Jula Lüthje, „Jessica 1-9“/Corinna Sommerhaeuser, „Ich bin der Welt- eine musikalische Handlung“/Michael Kleine, etc) arbeitet mit Kindern und Jugendlichen an diversen Tanz- und Theaterprojekten („Die Dreigroschenoper“/Theaterschule Zeppelin, „Romeo & Julia Tanzperformance“ und „Vorsicht! Klassenzimmer“/Gymnasium Lohbrügge, u.a.). Ihre Theaterausbildung erhielt sie an der „Scuola di Teatro Dimitri“ und im Masterstudiengang performance studies in Hamburg. Tänzerisch bildete sie sich an der CDSH und der Erika Klütz Schule fort.

Jens Wiesner (Impressionen | Deutschland)

Der freie Journalist kann eigentlich gar nicht tanzen. Zumindest nicht, wenn es nach seiner Partnerin auf dem Schulabschlussball geht. Wie es der 30-jährige Körperklaus trotzdem in dieses Programm geschafft hat? Nun – beim ersten Marrakesch Artist Meeting 2012 (MAM) war der freie Journalist als Fotograf dabei – und verrenkte sich für das perfekte Bild so sehr auf dem Boden, dass ihn die Teilnehmer als einen der ihren adoptierten.

Jasmin Peters (What happens wenn we meet | Deutschland)

Jasmin Peters studierte zeitgenössischen Tanz und Modern Dance (Laban- Bewegungsanalyse) in Hamburg, England, Berlin, Italien und New York (u.a. bei Janet Panetta, Bettina Habekost, Frey Faust, Toulia Limnaios und Damien Jalet). Seit 2007 arbeitet sie als freie Tänzerin, Choreographin und Tanzlehrerin in Deutschland und England. Sie choreografiert eigene Stücke u.a. für Jugendliche in Schulen und in freien Projekten.

Naoko Hardenack (What happens when we meet | Deutschland)

Naoko Hardenack hat von 2006 bis 2008 an der Lola Rogge Schule eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Tanzpädagogin absolviert. 2007 und 2008 trat sie als Mitglied der „Triknia Dance Company“ (Choreografie: Carlos Jaramillo) mehrfach im Hamburger Sprechwerk auf. 2009 entwickelte sie, ebenfalls mit der „Triknia Dance Company“, das Stück „Flussa“. 2010 und 2011 stand im Zeichen sehr intensiver Proben mit der Choreografin Ursina Tossi. Diese gipfelten im März 2010 in mehreren Aufführungen von „missing link“ und im März 2011 mit dem Projekt „Abwesen“.

Yasna Schindler (Perichorese | Chile | Deutschland)

Geboren 1978 in Concepcion/Chile, Yasna arbeitet freiberuflich als Tänzerin, Choreografin und Tanzdozentin in Frankfurt a.M. Ihr Studium in Tanz und Choreografie absolvierte sie am European Dance Development Center und an der Tanzakademie in Arnheim, Niederlande. 2000 gründete sie das Performance Research Project in Frankfurt a.M., das sie seither leitet. Sie kreierte diverse Performances sowohl für Theater als auch für öffentliche Räume. Des Weiteren arbeitete sie u.a. mit den Choreografen Tino Sehgal, Katja F.M. Wolff, Wiebke Dröge und mit der Performancekünstlerin Sofia Greff zusammen. Gemeinsam mit dem Architekten Wolfgang Rang entstanden von 2007-2009 „Rotkörperinstallationen – ein emotionaler Stadtplan für Frankfurt“. Sie ist Mitglied von ID_Frankfurt.

www.yasnaschindler.com

Sanna Lundström (Perichorese | Schweden)

Sie ist in Schweden geboren und absolvierte ihre Bachelor of Arts an der Universität College of Dance in Stockholm (2004-2008). Getanzt hat sie bereits in Stockholm, Sydney, New York und Wien in Werken von Willie Dorner, YouMove Dance Company, Richard James Allen und Doris Hintsteiner unter anderem. Sanna lebt derzeit in Frankfurt a.M., unterrichtet, entwickelt ihre eigene Arbeit und performt in dem Project von Yasna Schindler.

Annick Moerman (Perichorese | Belgien)

Die belgische Sopranistin absolvierte ihre Gesangsausbildung in Brüssel (Koninklijk Conservatorium), Mailand (bei der Sopranistin Wilma Vernocchi) und war bei zahlreichen Masterklassen (u.a. mit Hilde Zadek, Renata Scotto, Michèle Ledroit, François Leroux, Evelyne Brunner). Ihre Bühnenkarriere ist so vielseitig und abwechslungsreich, wie die Musik, in der sich Annick zuhause fühlt: Operette, Kammermusik, zeitgenössische Musik (5 Jahren Solistin des "belcanto" Ensembles Frankfurt unter der Leitung Dietburg Spohr), Chansons und Improvisation. Sie war an diversen Konzerten, Musicals, Musikgruppen, Rundfunkaufnahmen im In- und Ausland, Theater- und Tanz-projekten (u.a. Faust II von William Forsythe, Frankfurt-City of Culture von Vivienne Newport) beteiligt. Als Gesangspädagogin mit Schwerpunkt Atem und Bipolarität, leitet sie regelmäßig "Gesangsimprovisation"-Workshops.

Maike Mohr (Mélange | Deutschland)

Die Tänzerin, Choreografin und Fotografin aus Hamburg entwickelt eigene Projekte, tanzt in Videoclips von Interpreten wie Afrika Bambata, arbeitet mit Künstlern wie Das Bo und Jan Delay, zeigt auf der Bühne Tanzshows, Solo oder in Zusammenarbeit mit Tänzern wie Breakdance-Legende Sonny Tee und lässt keine Gelegenheit aus, bei Streetdance-Battles und -Jams ihr Können unter Beweis zu stellen. Auch auf den Theaterbühnen hat Maike an Produktionen und Projekten teilgenommen. Sie war Teil des Stückes „PainPourNickel“ von Lorca Renoux und Vladimir Cruelles auf Kampnagel und zeigte ihre eigene Soloshow beim Dance Kiosk 2011. Auf ihren zahlreichen Reisen in andere Metropolen des Streetdance nimmt sie an Workshops mit den besten Tänzern der Szene teil. Man trifft sie häufig auf den Jams

und Battles in Paris. Nebenbei arbeitet Sie als Coach und unterrichtet HipHop oder Voguing u.a. im On Stage und im Trockendock.

www.maike-mohr.de

SonnyTee (Mélange | Deutschland | Indonesien)

Der gebürtige Indonesier SonnyTee lebt in Deutschland und tanzt seit seinem 14. Lebensjahr. Er ist viel um die Welt getanzt, eignete sich verschiedene Tanzformen an und entwickelte dadurch seinen persönlichen Tanzstil. Er arbeitet mit Kindern und Jugendlichen in vielen Schulen, Vereinen, Theatern, Jugendhäusern, Jugendtreffs und ähnlichen sozialen Einrichtungen. Für Erwachsene gibt er Workshops sowie *Breakanatomy* Kurse an der Kölner Sporthochschule. Er war Jurymitglied und Workshopsleiter bei „Battle Of The Year“, „BBoy World Classics“, „Circle Sensation“, „HipHop Connection“, „Street Science“ u.a., absolvierte Auftritte bei der Gruppe NYCC und auf Bühnen wie „Viva Clubrotation“, „Top of the Pops“, „ARD Roadshow“, Messen wie IFA, YOU und Shows bei Schmidt Tivoli und Hansa Theater. Derzeit ist er im Theater- und Schulprojekt „TuSch-Hamburg“ (Kampnagel und K3) tätig, tritt zudem an Firmen auf und choreografiert die Bühnenshow und Breakdance Event „ABC“ für Kids und Teens.

www.sonnytee.de

www.myspace.com/sonnytee

Nathan Holder (Mélange | England)

Der Saxophonist und Keyboardspieler ist 23 Jahre alt, ist in Großbritannien geboren und absolvierte seine Musikausbildung in London, die er mit einem Bachelor of Arts in Musik beendete. Er unterrichtet und performt in den USA, England, Italien und Deutschland. Unter den Künstlern, mit denen er bereits gespielt hat, zählen Latonius Earl, The Golden Voices of Gospel, Die Herren Simple, Lyrical Soldier, Andre Saxman Brown und Paul Hardcastle Junior.

Max Größwang (Mélange | Deutschland | Österreich)

Max kommt aus Österreich und absolvierte dort sein B.A. als Jazz-Perkussionist. Seit 2011 lebt er in Hamburg, wo er den Popkurs an der Theater- und Musikhochschule besuchte. Er spielte u.a. mit Tony Momrelle, Simon Grey, Christoph Cech, Stephan Maass, Krzysztof Dobrek, Ania Jools, Bilderbuch, dresCHHeads, Frau Ton & das Bounce Büro, Marco XY, ZiehgŠuner, Konshens, Iriepathie, Julian Kleiss, Robert Friedl bei Events wie Java Jazz Festival in Indonesien, Rototom Sunsplash in Italien, Chiemsee Reggae Summer und Meinl Guitar Festival in Deutschland, Life Ball, Donauinselfest, Porgy & Bess in Österreich.

www.myspace.com/maxgroesswang

Mustafa Kaplan (Ip' | Türkei)

Der Künstler ist 1965 in Konya geboren und bekam Tanzunterricht bei Geyvan McMillan in Istanbul, wohin er umgezogen ist, um Electronic Engineering an der Yıldız Technical University zu studieren. Er schloss zwar dieses Studium ab, war jedoch niemals als Ingenieur tätig. In den Jahren 1989-1992 tanzte er an der Modern Ballet Company, anschließend hat er während zehn Jahren an dem City Theater of Istanbul als Choreograf und Tänzer gearbeitet. Er ist Mitbegründer von verschiedenen Tanz- und Performancekompanien wie zum Beispiel Yeşil Üzümler, Dans Fabrikası, Taldans Company und Çatı Association. Abgesehen von seinen eigenen Choreografien, tanzte er ebenfalls in Projekten von Aydın Teker und Yann Marussich.

www.taldans.com

Janusz Orlik (Live on stage; Tanztraining | Polen)

Nach der Ausbildung an dem Warschauer Ballett School und Bruckner-Konservatorium in Linz, Österreich, nahm er an diversen Tanzproduktionen in Polen und weltweit teil. Er arbeitete mit Ugo Dehaes, Olga Cobos, Peter Mika, Catherine Guérin und Nigel Charnock. 2002 begann er

eine Kooperation mit dem britischen Vincent Dance Theatre in Sheffield und hat für viele Jahre regelmäßig mit der Poznan dance scene zusammen gearbeitet, wo er „Exérèse monobloc“, „and your neighbor as thyself“, „Live On Stage“ und „The Rite of Spring“ zeigte als Teil des Projekts Old Brewery-New Dance. Janusz war 2007 ebenfalls in „High Heels“ für die Krakausche Opera tätig. Gemeinsam mit Künstlern aus England, Bulgarien, Kroatien und Griechenland, mit denen er eine wochenlange Residenz in London absolviert hat, arbeitete er 2011 unter Nigel Charnock an einer Produktion mit dem Titel „Cold Tongue“. Seine Kunst ist dadurch speziell, dass sie in die Privatsphäre des Tänzers eindringt und die direkt und authentisch in eine mögliche Form von Wirklichkeit veränderte. Er provoziert seine Tänzer gern durch Gespräche, um sie zu einer wahren Zusammenarbeit zu bewegen.

www.januszorlik.com

Alexander Andriyashkin (I will try; Workshop Tanzen und nicht nur mit dem Kissen | Russland)

Geboren in Novosibirsk, gründete Alexander 1998 die „Wampeter dc“ und nahm an vielen Festivals im Bereich zeitgenössischen Tanz, Tanz- und Bewegungstheater als Performer, Choreograf und Leiter teil. Er war Mitbegründer und Kunstdirektor des „Art-Centre PRO-motion“ und initiierte und koordinierte 2005 die „Art Meets Art“. Er lebt seit 2007 in Moskau, war bei der „Povstanzi“ Company tätig, führte das körperliche Projekt „MERA“, unterrichtete und choreografierte am Tsekh – Internationalen Zentrum für Tanz und Performance. Er ist aktiv Mitarbeiter im „Lab of Movement&Performance“ und Mitglied des Projekts „Move“ und arbeitete mit bildenden Künstlern am OGI Projekt, dessen Performance 2010 vom Jugend jährlichen Programm des Kunst Ministeriums ausgewählt wurde. Er kollaborierte mit Jazz-, Volks- und Elektromusikern und war 2009 für das Tanz Web Programm (ImpulsTanz, Wien) ausgewählt sowie für das Jacob's Pillow Lab (USA) im Tanz und Theater. 2010 war er drei monatlange Künstler *in residence* am Tanz Quartier Wien, um über das Thema „Akkumulation“ in Performance zu recherchieren. Er war 2011 fürs SiWic Lab ausgewählt und sein Solo „I will try“ beim Netzwerk Aerowaves gezeigt. Er tanzte in Projekten der Choreografen R. Scott, B. Voorham, A. Haengi, M.Forsberg, D.Buzovkina, A.Pepelyaev und M. Bujkar u.a., unterrichtet und leitet Workshops in zeitgenössischem Tanz und Performance sowie Bewegung und Präsenz für Schauspieler.

www.meraproject.ru

Kamal Aadissa (Zafir | Marokko)

Der marokkanische Tänzer, Jahrgang 1983, begann 2004 zeitgenössischen Tanz bei der Kompanie Anania zu lernen im Rahmen der Formation „al Mokhtabar“ am Institut Français in Marrakesch. In den Jahren 2005 und 2006 tanzt er in der Kompanie „Stella“ in Marrakesch, wo er diverse Tanzstile erlernt: Jazz, HipHop, Zeitgenössischen Tanz. Er setzt seine Ausbildung in Zeitgenössischem Tanz 2007 am CMDC in Tunesien fort. Bei seiner Rückkehr nach Marokko 2008 unterrichtet er am Institut Français in Marrakesch und nimmt dort zugleich an einem pädagogischen Tanzprojekt an der französischen Mission Jean Renoir bei zwei Grundschulklassen teil.

Marion Blondeau (Zafir | Frankreich)

Geboren 1986, sie beginnt im Alter von sechs Jahren, Ballett zu lernen. 2004 setzt sie ihre Tanzausbildung an der Universität Lyon 2 fort und nimmt an diversen Kursen und Workshops teil, vor allem am CCN de Rillieux-la-pape, bis sie ihre *Licence en Arts du Spectacle* bekommt. Sie wird 2007 Mitglied des CMDC in Tunesien, wo sie eine sechsmonatige Ausbildung absolviert. Danach unterrichtet sie an dem Institut Français in Marrakesch als Tanzdozentin und nimmt an einem pädagogischen Tanzprojekt an der französischen Mission Jean Renoir in Marrakesch teil. Sie tanzt auch für die Kompanie „Stella“, wo sie beginnt orientalischen Tanz zu erlernen. Sie nimmt an der ersten Edition des Festivals Action Danse in Casablanca teil, der von Hind Benalie 2008 initiiert wurde, wo sie von Martin Kravitz, Sidi Graoui und Salia Sanou unterrichtet wird.

Christine Borch (The body that comes; Old eyes new dance | Dänemark)

Die dänische Choreografin und Tänzerin lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte Choreografie am Dartington College of Arts, an der University College Falmouth in England und am HZT ‚Ernst Busch‘ in Berlin. Darüber hinaus hat sie zwei Sommer in Japan verbracht, in denen sie mit dem Regisseur Min Tanaka gearbeitet hat. Sie performt ihre Solos und Performances, die sie in Kooperation mit anderen Tänzern, Musikern, und bildenden Künstlern entwickelt hat, auf der ganzen Welt. Ferner ist sie die Vokalistin der Band „Chastity“ in Kollaboration mit Felix Ruckert.

www.christineborch.com

www.myspace.com/chastitythesinger

Tomaž Simatović (The Entertainer; Workshop Komposition und Choreografie | Niederlanden | Slowenien)

Tomaž Simatović ist ein Performancekünstler. Mittels Choreografie erforscht er die figurale Präsenz des Körpers in Performances. Tomaž studierte zeitgenössischen Tanz an der SEAD Salzburg und absolvierte seinen MA in Choreografie an der ArtEZ Dansacademie Arnhem. Er lebt seit 2003 in Salzburg, wo er im Rahmen von tanz_house Salzburg Arbeiten entwickelt. Seit 2007 kollaboriert er intensiv mit der editta braun company, sowie mit anderen Künstlern. Derzeit unterrichtet er zeitgenössische Tanztechnik am Carl-Orff-Institut der Universität Mozarteum und schafft Arbeiten über Menschen und ihre Eigenarten.

www.tsimatovic.blogspot.com

Greta Granderath (Nachtigall, ick hör dir trapsen | Deutschland)

Die 1985 in Gelsenkirchen geborene Performerin, Schriftstellerin und Lyrikerin studierte allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft sowie Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin und Performance Studies an der Universität Hamburg. Sie hat bereits ihre Werke in Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Nachtigall, ick hör' dir trapsen ist ihre Abschlussarbeit des Masterstudiengangs Performance Studies und wurde 2011 auf Kampnagel uraufgeführt.

Andrea Charter Lund (Obscurity | Dänemark)

Geboren 1988 in Griechenland, die Tochter eines dänischen Vaters und einer griechischen Mutter begann ihre Tanzkarriere 2000 an dem Tanzprogramm der Royal Danish Ballet School. Sie siedelt 2007 für 7 Monate nach New York um und lernte bei diesem Aufenthalt, nicht nur kopfgesteuert mit exakten Technik zu tanzen, sondern sich zu entspannen und den Körper einfach frei tanzen lassen. Im Jahr 2010 war sie an einem Tributshow an Michael Jackson tätig und startete anschließend ihr Tanzstudium an dem Contemporary Dance School in Hamburg.

Sophia Guttenhöfer (One arm sissor | Deutschland)

Die Schauspielerin, Tänzerin und Choreografin studierte den Schwerpunkt Spiel- Musik-, Tanz- und Bewegungstheater an der Sporthochschule Köln. Sie war Mitbegründerin des Ensembles rennArte in Köln, einem Tänzerinnenkollektiv mit Tanzperformanceproduktionen, hauptsächlich für tanz- und theaterunübliche Räume und ist zudem seit 2010 Teil des Kollektivs Bauchladen Monopol. 2011 schloss sie den Masterstudiengang Performance Studies an der Universität Hamburg ab. Ihre bewegungserzieherische Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, ist geprägt von der Auseinandersetzung mit feministischen Konzeptionen zur Überschreitung von Geschlechtergrenzen in Sport und Bewegung.

www.rennarte.de

Eva Bernhad (I walk the line | Deutschland)

Die aus München stammende Performerin absolvierte ihr B.A. für Elementare Musik- und Tanzpädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg 2007 mit den Schwerpunkten Schlagwerk und Tanz, studierte später in Malmö, Schweden. an der Musikhögskolan das Fach

Rhythmik. 2011 schloss sie das Studium Master of Arts der Performance Studies in Hamburg ab. Ihre Lehrer: Rimini Protokoll, Jonathan Burrows, Bojana Kunst, Deufert&Plischke, Angela Guerreiro, Gitta Bartel, Helmi Vent und Susan Quinn. Ihr Abschlussstück „Ja sagen und sterben“ (2010, Kampnagel) beschäftigte sie sich mit Wiederholungsstrukturen von Klang, Sprache und Bewegung. Sie arbeitete u.a. mit Deufert & Plischke, war sie leitende Choreografin bei dem Musikvermittlungsprojekt „Danced Passion 2012“.

Paulina Pomana (I walk the line | Deutschland)

Sie absolvierte 2007 ihre Ausbildung in Tanzpädagogik an der Lola-Rogge-Schule in Hamburg. Im Anschluss studierte sie performance studies an der Universität Hamburg. Im Rahmen des Studiums konnte sie sich durch vielfältige Assistenzen in unterschiedlichen Projekten engagieren. Mit dem Studienprojekt Ein Abend im Winter 1984 schloss sie das Studium mit dem M.A ab. Im Anschluss arbeitete sie im Rahmen einer Residenz am K3 an der performance „So Lonely“ zum Thema Solo/Kollektiv. Es folgte in Zusammenarbeit mit Dr. med. Sippel die erste eigene Produktion „Bein-Freiheit“, die sich mit Gemeinsamkeiten physischer Grenzerfahrungen von Leistungssportlern und Menschen mit Handicap auseinandersetzt.

Anja Winterhalter (I walk the line | Deutschland)

Sie stammt aus Freiburg und ist Fotografin, Theaterwissenschaftlerin und Philosophin. In Hamburg schloss sie ihr Studium mit dem Master of Arts in dem Fach Performance Studies ab und besuchte parallel als Gaststudentin die Hamburger Hochschule für Bildende Kunst. Sie nahm Unterricht u.a. bei Wanda Golonka, Rimini Protokoll, Jonathan Burrows, Bojana Kunst, Deufert & Plischke und Angela Guerreiro. Seit 2005 ist sie als Regisseurin, Choreografin, Performerin und Outside Eye in verschiedenen Produktionen am Lofft und in der Schaubühne Lindenfels in Leipzig tätig. Sie war in diversen Produktionen auf Kampnagel und bei dem Kollektiv „Kommunikation“ in Leipzig zu sehen. Während ihrer Kurzzeit Residenz auf K3, beschäftigt sie sich mit der Frage nach utopischen Räumen. Mit Paulina Pomana und Eva Bernhard übersetzt sie performativ zeitgenössische weibliche Comics und gründete 2011 das Kollektiv „1...2...3...4...?!? ITS NOT THE DALTONS?!?“

www.lidspur.de

Teresa L. Rosenkrantz (IdA Happinäs | Deutschland)

Sie absolvierte ein Studium der Theaterpädagogik in Lingen und eine Fortbildung in „Neuem Tanz“ an der Freiburger Schule für Tanz, Improvisation und Performance. 2011 schloss sie den Masterstudiengang Performance Studies an der Universität Hamburg ab. In ihren bisherigen Arbeiten setzte sie sich immer wieder mit Fragen der Selbstdarstellung auseinander und begab sich auf die Suche nach dem Fremden in der eigenen Geschichte. 2010 wurde ihre Bachelor-These „Ich – die Andere(n). Sein im Zwiespalt.“ im Sammelband „Unter Flächen hinter Spiegeln und der Raum dazwischen.“ (erschieden im Schibri-Verlag) veröffentlicht. Für diese Arbeit erhielt sie im selben Jahr ebenfalls den Weser-Ems-Wissenschaftspreis. Seit 2009 lebt und arbeitet sie in Hamburg.

Ursina Tossi (Hinundher | Deutschland)

Die Choreografin und Tänzerin, Mutter von zwei Töchtern, studierte klassisches Ballett und zeitgenössischen Tanz am Ballettinstitut Rheinland-Pfalz sowie Philosophie an der Universität Mannheim. 2005 gründete sie die Tossi-Company und arbeitete an mehreren Projekten mit Tamaki Serizawa (Tokyo). Darüber hinaus tanzte sie in Choreografien von Filip van Huffel, AkiKato, Isabel Navarro und Johannes Miethke. 2008 initiierte Ursina das all 1-forum, eine interdisziplinäre Plattform für zeitgenössischen Tanz und Kunst. 2011 war sie DanceWeb-Stipendiatin. Im Rahmen des K3 Residenz-Programms zeigte sie März 2012 das Projekt „Was tun“.

www.ursinatossi.com

Irene Kepl (Hinundher | Österreich)

Die aus Linz stammende Musikerin lebt in Wien und erhielt ihren ersten Violinunterricht mit 7 Jahren. Mit 14 begann sie ihr Violinstudium bei Prof. Arkadi Winokurov an der Anton-Bruckner-Privatuniversität und graduiert 2008 zur künstl. Master of Arts mit Auszeichnung. Neben Violinpädagogik lernte sie Kammermusik, Jazz und Improvisation bei Andi Schreiber. Sie ist am Landestheater Linz engagiert und war in vielen Konzerten bei „Linz 09 - Kulturhauptstadt Europas“ zu hören. Darüber hinaus trat sie bei Stummfilm-Improvisationen, der Balkanband „Jazzwa“ und dem Duo Schmoliner/Kepl. Sie gründete das Streichquartetts „Violet Spin“ und wirkte bei „Birgit Denk und die Novaks“ mit. Sie trat u.a. bei dem Festival „Klangspuren“ Schwaz, „4020“ Linz, dem „internationalen Festival Lent“ in Maribor/SL und dem „Jazzfestival Petrovac“ in Montenegro auf. Irene spielte zahlreiche Uraufführungen, u.a. von Katharina Klement, Bernd Preinfalk, Klaus Lang und Balduin Sulzer und bekam Auftragswerke zur Gestaltung von Filmmusik, Klanginstallationen und Klangkompositionen.

www.irenekepl.at

Jascha Viehstädt (1st Duo | Deutschland)

Er schloss Juli 2011 seine Ausbildung zum zeitgenössischen Bühnentänzer an der CDS Hamburg ab und absolvierte auch das Studium „Kultur- und Medienmanagement“ an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. Er nahm an Workshops und Tanzklassen in Ballett, Modern, Choreografie/Komposition und Improvisation bei Angela Guerreiro, Phillip Jenkins und Manuel Alfonso Pérez Torres teil und sammelte 15 Jahre lang Erfahrung als Kunstturner, in Pilates, Yoga und Klein-Technik. Jascha war an verschiedenen freien Produktionen zu sehen, u.a. an der Soloarbeit „Lukas“ von Phillip van der Heijden und „Fallen“ von Franziska Henschel/van der Heijden, in Projekten der Theaterakademie Hamburg, als Gasttänzer im Stadttheater Lübeck und in Produktionen von Antoine Effroy. Er war auch Gast in lokalen und internationalen Tanz- und Theaterfestivals. Für die Costa Compagnie entwickelte er 2008 die Soloperformance „Atlantis“, die Inszenierung „Faust II - Ende“ und Performances im Rahmen von Rubikon.

www.jaschaviehstaedt.com

Nika Viehstädt (1st Duo | Deutschland)

Nika absolvierte von 2008 bis 2009 ihre Tanzausbildung an der Contemporary Dance School Hamburg mit dem Abschluss als zeitgenössische Bühnentänzerin und verbrachte anschließend ein Jahr in New York, wo sie Kurse an den Dance New Amsterdam, Broadway Dance Center, Alvin Ailey Dance Theater und Peridance Capezio Center belegte. Ihre Dozenten waren u.a. Raul Valdez, Brice Mousset, Fiona Gordon, Tanja Báez, Lisa S. Chase, Julie Pecquet, Edward Talton Jackson und Silvia Diletto. Sie tanzte zudem in Choreografien von Sandra Vittinhoff, Richard Walch Felix Meyer-Christian, Carlos Jaramillo, Fiona Gordon, Tomislav Jelcic und Edward Talton-Jackson.

Ira Demina (Tanztraining | Russland | Deutschland)

In Polen geboren, wurde sie an der Moskauer moderner Tanzschule und Contemporary Dance School Hamburg zur zeitgenössischen Tänzerin ausgebildet. Sie hat das Studium der Philologie an der Moskauer Lomonosov-Universität absolviert. Seit 2006 nahm sie an vielen Tanz- und Bewegungsworkshops in Europa teil und mit verschiedenen Choreografen gearbeitet. Sie nahm ebenfalls an Tanzfestivals, Tanzevents und Tanzfilmen teil, hat ihren Fokus in Improvisation und Physical Theatre. Seit 2007 ist Ira Residentin der Tanzagentur TSEKH und macht eigene Projekte. Sie gewann 2010 eine Residenz bei dem Barcelona International Dance Exchange Festival. Sie ist als Choreografin und Bewegung-Regisseurin für Theateraufführungen tätig, unterrichtet Hatha-Yoga und zeitgenössischen Tanz. Zurzeit entwickelt sie eigene geförderte Tanz- Theaterprojekte.

www.irademina.wordpress.com

Anke Böttcher (Findlinge | Deutschland)

Die Tanzpädagogin, Choreografin und Clownin, Jahrgang 1968, arbeitete in verschiedenen Community-Dance und Performance-Projekten mit Menschen mit und ohne Behinderung in Deutschland und England (z.B. Private Dancer/Janice Parker Projects), entwickelte eigene Tanzstücke und gibt Fortbildungen zum Thema „Tanz mit Menschen mit Behinderung“ in ganz Deutschland. 2006 und 2007 wirkte sie bei CanDoCanDance mit, ist seit 2008 im choreografischen Team von „making a move/Hamburg“ und gründete die Tanzkompanie „here we are“ an den Elbe-Werkstätten. Ihr Fokus liegt auf der tänzerischen und choreografischen Arbeit mit nicht ausgebildeten Tänzerinnen und Tänzern, ihren ungewöhnlichen Tanzkörpern und Lebensgeschichten.

Alexandra Heneka (Findlinge | Deutschland)

Nach dem Studium der Soziologie zog sie nach Hamburg, um in der Filmindustrie zu arbeiten. Sie war viele Jahre in der Filmentwicklung von Filminhalten bei Studio Hamburg Letterbox tätig. Seit 2006 arbeitet sie als freie Filmdramaturgin und Fotografin sowie bei der Kurzfilmagentur Hamburg. Die Tanzkompanie „here we are“ kennt sie aufgrund eines Dokumentarfilms, den sie gemeinsam mit Filip Piskorzynski während zwei Jahren über die Gruppe gedreht hat.

Filip Piskorzynski (Findlinge | Deutschland)

Das Multitalent Filip Piskorzynski ist nicht nur im Bereich des Bewegtbildes zu Hause, sondern ist auch als Musiker, Fotograf tätig und hat ebenfalls zahlreiche visuelle und audiovisuelle Projekte als Filmemacher entwickelt.

www.polaroidface.com

Ixchel Mendoza Hernandez (When I will come twice and go once | Mexiko)

Geboren 1983 in Mexiko, sie begann ihre Tanzausbildung in Mexiko City am Nationalen Kunst Zentrum und führte sie in den Niederlanden fort mit dem Schwerpunkt in Choreografie an dem Hogeschool voor de Kunsten in Arnhem, wo sie ihren Abschluss bekam. Sie war 2007 ausgewählt für das DanceWeb Stipendium des Festivals ImpulsTanz in Wien. Ixchel lebt in Berlin und ist Mitglied des Deck 3, (Raum für Zusammenarbeit in Neukölln). Sie feierte 2012 die Premiere ihres letzten Werks „Visual Ghost“ bei den Tanztagen Berlin.

www.ixchelmendoza.blogspot.de

Anna Katharina Weißenfels (When I will come twice and go once | Deutschland)

Die freie Choreografin und Tänzerin im Raum Berlin und NRW ist 1983 in Deutschland geboren, studierte am ARTEZ in Arnhem und bekam 2007 ihren B.A. in Choreografie und Tanz. Sie hat in vielen Theater- und Filmproduktionen gearbeitet und mit dem Kainkollektive in Bochum kollaboriert. Zusammen mit der Künstlerin Frauke Gerhard gründete sie 2009 die initiative „Volk Dance Truppe“ für die Selbstorganisation von Gruppen, wodurch sie viele Performances in offenen Räumen in Berlin und Köln organisierte. Sie untersuchte in ihrem letzten Solowerk „Hybridgame“ das Zusammenspiel zwischen Stimme und Bewegung. Dieses Projekt wurde beim Hau 2 auf dem 100 Grad Festival Berlin gezeigt.

www.annaweissenfels.org

Lucia Rainer (She's all dressed up for peace | Deutschland | USA)

Die Deutschamerikanerin absolvierte ihren Master of Performance Studies an der Universität Hamburg, performte u.a. auf Kampnagel und war Regieassistent bei Projekten in Halle, Saale, Sydney, Hamburg und Augsburg. Sie unterrichtete zudem am Instituto Experimental in Guatemala City und am Tutu Elementary School in Ghana. Unter ihren Performances zählen

„Dazzle“, „Wissen is(s)t Torte“, „Strawberry = Zitrone“, „Subject Identified“ und „Four Pelicans for Rauschenberg“. Lucia war Künstlerin *in residence* am Künstlerdorf Schöppingen und Stipendiatin der Hochschule für Media & Kommunikation Hamburg.

www.lucia-rainer.com

Anaïs Heraud (She's all dressed up for peace | Frankreich)

Geboren in Frankreich, die Performerin und bildende Künstlerin absolvierte ihren B.A. an der Ecole Nationale Supérieure des Arts de Nancy in Frankreich und ihren Master an der Ecole Nationale des Arts Visuelles de Lacambre in Brüssel. Sie performte in „BorkenkäferBeifall im Bayerischen Wald“, „Performing Gender“, „Zoom! Hong Kong“, „Femme- cage“ und „Cabine“.

www.nshrd.com

Navina Neverla (Gedankenspiel | Deutschland)

Die freischaffende deutsche Künstlerin interessiert sich für bewegte Bilder von bewegten Körpern. Sie absolvierte ihr Kunststudium an der HFBK in Hamburg mit dem Abschluss in Medienkultur. Sie bildet sich weiter in zeitgenössischem Tanz, ihre Werke waren auf zahlreichen internationalen Festivals zu sehen. Ihre Kunstkontexten waren unter anderem auf Kampnagel Hamburg vertreten.

www.MovingImageMovingBody.com

Gea Zazil Hernández (Fe & C | Mexiko | Deutschland)

Geboren in Mexiko City, sie lebt zurzeit in Brüssel und entwickelt Projekte ihrer Videotanz Kompanie „Rizoma Danza“. Sie gehört zu einer Künstlergeneration, die eine solide Ausbildung im Tanz und Performance mit Erfahrung in Choreografie und Licht vereinen, um interdisziplinäre Projekte zu erschaffen. Gea startete ihre Karriere als zeitgenössische Tänzerin 1999 in Mexiko an der Mexican Academy of Dance (INBA). Anschließend setzte sie 2007 ihre Ausbildung in Choreografie an der National School of Classical and Contemporary Dance fort. 2004 initiierte sie die Kompanie „Rizoma Danza“, zeigte 2006 das kulturelle Projekt „Q7“ und gewann 2008 den Preis „Best Lighting Award“ im Contemporary Choreographic Creation Contest Miguel Covarrubias. Sie ging 2010 nach Belgien, gehörte dem technischen Team in Licht und Kostüme an dem Projekt „La Monnaie“ für das belgische National Opera House. Sie war auch bei verschiedenen Lichtprojekten in Mexiko und Belgien für andere Tankompanien, Balletts und Theatern tätig, auf Festivals und internationalen Events. Rizoma Danza bekam 2011 besondere Förderung der National Fund for Culture and Arts, um die interdisziplinäre Installation „De hierro y carbon“ zu kreieren, deren Ziel es ist, industrielles Ödland kulturfähig zu machen und über die Transition von Modernism zu Postmodernism zu reflektieren.

www.geahernandez.blogspot.de

Roxana Valdez Gonzalez (Fe & C; Embodied instinct | Mexiko | Deutschland)

Ihr Hintergrund ist die interdisziplinäre Arbeit mit anderen künstlerischen Expressionsformen: mit Musikern, bildenden Künstlern, Fotografen, Schriftstellern, Malern, Schauspielern und Dramaturgen. Sie bekam eine Goldmedaille mit besonderer Auszeichnung als beste zeitgenössische Tänzerin bei dem internationalen Tanzwettbewerb „Attitude“ in Mexiko, war auch Stipendiatin beim Dance Web (Festival Impulstanz, Wien, 2010). Sie lebt in Berlin, wo sie ihre eigene Werke am Mica Moca Project Berlin, Uferstudios und aka KunstFabrik zeigt. Sie nahm an dem Performance von Nir de Volff/TOTAL BRUTAL sowie bei der Wiedereröffnung der Berliner Sophiensaele „Fest“ teil. Beim Festival Plataforma Berlin 2011 gehörte sie zum Organisationsteam. In diesem Jahr wird sie Teilnehmerin des MAM (Marrakech-Künstlertreffen) in Marrekesh. Sie wird zurzeit durch das Stipendium „México en Escena“ gefördert.

Signe Koefoed (Movement Studies mit Kamera und Schnitt; Volt | Dänemark)

Die Projektleiterin und Tanzschaffende, ausgebildet im kreativen Projektmanagement an der KaosPilot University, absolvierte Ausbildungen in Tanz und physischem Theater bei Gaarbo Dans und an der New Danish Theater School in Dänemark. In Hamburg studierte sie an der Contemporary Dance School Hamburg weiter. Sie wurde anschließend in ein mehrmonatiges Weiterbildungsprogramm der INTO Company aufgenommen. Sie tanzte in mehreren Produktionen der Tossi Company und unter renommierten Choreografen wie Tomislav Jelicic, Raul Valdez und Fiona Gordon und in Projekten der Kiosk.Company, der Tanz Medien Akademie, des Gauge Dance Theater, der BK Compagnie und des Bremer Ensembles. Sie arbeitete u.a. mit Jessica Boscheit, Steffen Fuchs, Katha Muschte und Frederike Plafki. Seit 2009 ist sie festes Mitglied der Sticky Trace Company. In Berlin ist Sie Mitgründerin der Off-Galerie, die Kunstapotheke und seit des Studiokollektivs, Dritter Stock in Neukölln.

www.signekoefoed.org

Chichirik (Volt | Deutschland)

Der Animationskünstler ist in Russland geboren und lebt zurzeit in Hamburg. Er hat diverse Kurz- und Animationsfilme sowie Musikvideos gedreht in verschiedenen Stilen und Techniken für Musiker wie Fussel, Gizmog und Taprikk Sweezee und hat mit dem Hamburger Label Zoikmusic zusammengearbeitet. Viele seiner Werke sind von der russischen Animationskunst beeinflusst und zwar durch die sowjetischen Filme, die während seiner Jugend in Russland gesehen hat. Seine letzten Filme und Visual Kunstwerke wurden für folgenden Preise nominiert: Muvi Award, Flensburger Kurzfilmtage, European Media Art Festival und Backup Festival.

www.chichirik.com

.....

• **DanceKiosk-Hamburg 2012** wird gefördert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg. Unterstützt durch die Hamburgische Kulturstiftung, das Goethe Institut in München, die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und die Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin. In Kooperation mit Hamburger Sprechwerk, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg, Kampnagel Hamburg, die New Swing Generation Hamburg e.V., dem HamburgerKino e.V. und dem Gängeviertel e.V.



.....
© 2012 DANCEKIOSK-HAMBURG ORGANISATIONS UG
.....